

Ehem. Stiftskirche St. Margarethen

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/193033917021/>

ID: 193033917021

Datum: 24.11.2021

Datenbestand:

Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Kirchplatz
Hausnummer:	12
Postleitzahl:	79183
Stadt-Teilort:	Waldkirch
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Emmendingen (Landkreis)
Gemeinde:	Waldkirch
Wohnplatz:	Waldkirch
Wohnplatzschlüssel:	8316056032
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Weitere Objekte an diesem Wohnplatz

- Alter Friedhof mit Friedhofskapelle, Friedhofstraße 24 (79183 Waldkirch)
- Wohnhaus mit Ökonomiegebäude, Heinrich-Baumer-Straße 2 (79183 Waldkirch)
- Elztalmuseum, ehem. Propsteigebäude, Kirchplatz 14 (79183 Waldkirch)
- Ehem. Kanonikatshaus, Kirchplatz 2 (79183 Waldkirch)
- Villa Eglau, Lange Straße 103 (79183 Waldkirch)

- Wohn- und Geschäftshaus, Lange Straße 26 (79183 Waldkirch)
- Rathaus, Marktplatz 1-5 (79183 Waldkirch)
- Kastelburg, Ritterweg (79183 Waldkirch)
- Ehem. Herrenmühle (abgegangen) mit Wasserbau (79183 Waldkirch, Runzweg 1, 3)
- Wohnhaus, Schulstraße 4 (79183 Waldkirch)
- Stadtkapelle, Turmstraße 1 (79183 Waldkirch)
- Hinterhaus, Turmstraße 3 (79183 Waldkirch)

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Nach Abtragung der romanischen Vorgängerkirche wurde 1732 die St. Margarethenkirche nach dem Vorarlberger Münsterschema durch Peter Thumb errichtet.

1. Bauphase: (1732) Erbauung der Kirche (a)

Betroffene Gebäudeteile:  keine

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Sakralbauten
- Kirche, allgemein

Besitzer:in

 keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Untersuchungen

Beschreibung

Umgebung, Lage: Am Kirchplatz, zwischen dem ehem. Propsteigebäude und dem Chorregentenhaus.

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Sakralbauten
- Stiftskirche

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Nach Osten gerichtetes Langhaus mit Satteldach und eingezogener, halbrunder Apsis; am südlichen Langhaus schlanker Turm über rechteckigem Grundriss, mit eingezogenem, achteckigen Grundriss, Kuppeldach durch Laterne und Spitzhelm erhöht; Giebelfassade mit auf korinthischen Pilastern getragenen Dreiecksgiebel, davon abgehend geschwungene Giebelseiten, unterer Fassadenbereich durch drei Lisenenfelder und Rundbogenfenster bzw. -nischen gegliedert, barockes Eingangsportal.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	— <i>keine Angaben</i>
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	— <i>keine Angaben</i>
Bestand/Ausstattung:	Hochaltar und Deckengemälde von Maler Franz Bernhard Altenburger; Margarethenstatue an der Fassade von Johann Michael Winterhalder.



Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	<ul style="list-style-type: none">• Dachform<ul style="list-style-type: none">• Kuppeldach• Laterne• Satteldach• Turmhelm• Gestaltungselemente<ul style="list-style-type: none">• Dreiecksgiebel• Schweifgiebel
Konstruktion/Material:	— <i>keine Angaben</i>